



Protokoll der Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V. vom 12.05.12

Tagungsort: Studentenzentrum Engelsburg, Vortragsraum Café „DuckDich“
Allerheiligen Straße 20 - 21, 99084 Erfurt

Zeit: 10.00 Uhr - 12.30 Uhr

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft

Der Präsident der Universitätsgesellschaft, Herr. Dr. Räder, begrüßte die Versammelten zur Mitgliederversammlung 2012 und stellte die Beschlussfähigkeit nach Art. VIII (5) der d. S. fest, da 34 stimmberechtigte Mitglieder erschienen waren.

2. Wahl des Versammlungsleiters

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde der Schriftführer der Gesellschaft, Herrn Dr. Vollgraf, zum Versammlungsleiter gewählt.

Die Tagesordnung wurde noch einmal verlesen.

Der Versammlungsleiter gab bekannt, dass der Vorstand vor der Sitzung insgesamt zurückgetreten war. Der Grund dafür ist, dass nach Art. X (6) d. S. die Vorstandsmitglieder für jeweils zwei Jahre gewählt werden und zuletzt im Jahre 2011 eine Wahl stattgefunden hat. Würden zum heutigen Termin nur der (Vize-)Präsident gewählt, hätte dies zur Folge, dass in Zukunft jährlich im Wechsel der (Vize-)Präsident und die Beisitzer zu wählen wären. Um dies zu vermeiden und (einheitliche) Wahlen erst wieder im Jahr 2014 für alle Ämter des Vorstands stattfinden zu lassen, war dieser Schritt erforderlich geworden.

Die Tagesordnung wurde daraufhin um die Ziff. 11 und 12 ergänzt.

Weitere (Ergänzungs-)Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

3. Der Präsident der Universität Erfurt spricht zur weiteren Entwicklung der Universität

Mit Rücksicht auf die terminlichen Verpflichtungen von Herrn Professor Dr. Brodersen, Präsident der Universität Erfurt, bei dem vom Ministerium auf dem Universitätscampus veranstalteten „Bildungssymposium“ wurde der Tagesordnungspunkt zu Ziff. 3. vorgezogen.

Der Präsident berichtete, dass die Gegenwart der Universität Erfurt vor allem durch die seit Jahresbeginn 2012 gültige, zwischen dem Freistaat Thüringen und seinen staatlichen Hochschulen auf vier Jahre geschlossene „Rahmenvereinbarung III“ geprägt ist. Diese sieht nicht nur eine kosten- und leistungsunterstützte Gesamtfinanzierung der Hochschulen vor, sondern mahnt u. a. auch eine stärkere Kooperation in Forschung, Lehre und Dienstleistung an.

Darüber hinaus sind aber auch die vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur kürzlich formulierten „Erwartungen und Zielstellungen“ Gegenstand aktueller Verhandlungen. Danach soll die Universität Erfurt bis 2015 alljährlich noch mehr Studierende im 1. Hochschulsesemester aufnehmen als in diesem akademischen Jahr. Darüber hinaus sollen u.a. die Zahlen bei den Studierenden aus dem Ausland und bei den Weiterbildungsstudierenden gesteigert werden. Die quantitativen Vorgaben stehen beim Ministerium somit nach wie vor an erster Stelle, während die Universität auf Qualität setzt.

Trotz real sinkender Mittel hat die Universität Erfurt nach der „Rahmenvereinbarung III“ nun finanzielle Planungssicherheit bis 2015.

Weiterhin hob der Präsident hervor, dass Herr Professor Dr. Jörg Rüpke, dem zuletzt vom Europäischen Forschungsrat der „Advanced Grant“ für ein Projekt zur religionswissenschaftlichen Grundlagenforschung verliehen wurde, nun auch zum Mitglied des Wissenschaftsrates, einem der wichtigsten wissenschaftspolitischen Beratungsgremien in Deutschland, ernannt wurde. Darüber hinaus sind nun zwei Professoren der hiesigen Universität in der Amtsperiode 2012 bis 2015 in den Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft vertreten. Dabei handelt es sich um den Präsidenten selbst für den Bereich „Alte Kulturen“ und Herrn Professor Dr. Kranemann für den Bereich „Theologie“. Auch dies zeigt, dass sich die Universität Erfurt in der (inter-)nationalen Hochschullandschaft zunehmend etabliert.

Weiterhin konnte der Präsident berichten, dass die Universität Erfurt zum Sommersemester 2012 in den Genuss von Fördermitteln in Höhe von knapp 2,7 Mio EUR im Rahmen des zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen „Qualitätspakts“ zur Verbesserung der Studienbedingungen an deutschen Hochschulen gekommen ist. Mit diesen Mitteln wird die Universität u. a. sechs vorgezogene bzw. zusätzliche Berufungen von Professorinnen und Professoren realisieren.

Im Hinblick auf die künftige Leitung des Max-Weber-Kollegs ist Stand der Dinge, dass die Ausschreibung gute Resonanz gefunden hat und die Findungskommission im Mai zusammengetreten ist.

Aus der Vollversammlung auf ein „Zentrum für jüdische Studien“ in Erfurt angesprochen, wie in den Medien teilweise schon in Aussicht gestellt, stellte der Präsident klar, dass die Leitung der Universität Erfurt von den zuständigen Stellen darauf lange nicht „offiziell“ angesprochen worden ist und sich selbst letztlich nur aus den Medien informiert hat. Deshalb gab es dazu auch keine konkreten Planungen. Jedoch könnte über ein kooperatives Konzept mit den Universitäten in Potsdam und Berlin sowie dem Abraham Geiger Kolleg nachgedacht werden.

Zusammenfassend hielt Herr Professor Dr. Brodersen nochmals fest, dass die Universität Erfurt mit ihren Schwerpunkten „Religion“ und „Bildung“ reüssiert und darüber hinaus eine zunehmend internationalisierte Ausrichtung findet, wie z. B. im Studiengang der Staatswissenschaften. Leistungsfähige, (inter-)national renommierte Institute, wie z. B. das Max-Weber-Kolleg und das Forschungszentrum Gotha, runden das profilierte akademische Lehrangebot der hiesigen Universität ab.

4. Rechenschaftslegung durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft

Noch einmal wendete sich Herr Dr. Räder als langjähriger, scheidender Präsident der Universitätsgesellschaft an die versammelten Mitglieder und legte Rechenschaft über die Aktivitäten des Vorstandes in der vergangenen Wahlperiode.

Herr Dr. Räder hob dabei besonders die gelungene Podiumsdiskussion am 09.01.12 hervor, die gezeigt hat, dass nach wie vor Interesse und Gesprächsbedarf im Zusammenhang mit der Umwälzung der akademischen Landschaft in Erfurt – Schließung der medizinischen Akademie und Wiedergründung der Universität – besteht.

Besonderen Dank richtete Herr Dr. Räder an Herrn Dr. Steffen Raßloff, Mitglied des Vorstands, der als Historiker die von der Universitätsgesellschaft finanziell und logistisch unterstützte Sanierung der Bohlenstube in der Engelsburg begleitet und fachkundig in den lokalen Medien darüber berichtet hat.

Auch das weiterhin erfolgreiche Erfurter Kolleg mit 109 Hörern im Sommersemester 2012 erwähnte Herr Dr. Räder noch einmal besonders.

Mit bewegenden Worten brachte der scheidende Präsident sein Bedauern zum Ausdruck, dass er aus gesundheitlichen Gründen nach nunmehr 18 Jahren an der Spitze der Universitätsgesellschaft sein Amt in Zukunft nicht mehr ausüben kann. Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder konnten allerdings Kandidaten für das Amt des Präsidenten und Vizepräsidenten der Gesellschaft gefunden werden, um die Arbeit der Gesellschaft kontinuierlich fortzusetzen.

Abschließend dankte Herr Dr. Räder noch einmal allen Wegbegleitern, die mit ihm in den vergangenen Jahrzehnten im Interesse der Universität und der Universitätsgesellschaft zusammengearbeitet haben, insbesondere Herrn Andreas Bausewein, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, der bei der Mitgliedervollversammlung persönlich anwesend war.

5. Bericht des Schatzmeister, Stellungnahme der Kassenprüfer und deren Entlastung

Der Schatzmeister der Gesellschaft, Herr Valbert, erläuterte unter Bezugnahme auf die zur Einsicht bereitgelegten, tabellarischen Aufstellungen die Finanzen der Gesellschaft.

Das Ergebnis kann insgesamt als ausgeglichen bewertet werden. Herr Valbert hob hervor, dass die Ausgaben der Gesellschaft für die Unterstützung der Sanierung der Bohlenstube aus Mitteln bestritten werden konnten, die ursprünglich für die Sanierung des Collegium Maius vorgesehen, dann aber umgewidmet worden waren. Die Verwendung dieser Gelder für die Sanierung der Bohlenstube ist ohne weiteres vom satzungsmäßigen Zweck der Gesellschaft gedeckt.

Weiterhin ermunterte der Schatzmeister dazu, die Gesellschaft mit Spenden zu unterstützen.

Der bestellte Kassenprüfer, Herr Schüler, attestierte, dass die Bücher des Vereins ordnungsgemäß geführt und die Zahlungsvorgänge im Einzelnen belegt sind. Die Kassenprüfung vom 24.04.12 ergab daher keinerlei Beanstandungen.

Herr Schüler wurde daraufhin von der Vollversammlung ohne weiteres entlastet.

6. Diskussion zu den Rechenschaftsberichten und Entlastung des Vorstands

Des Weiteren wurde auch dem scheidenden Präsidenten, dem Schatzmeister sowie dem Vorstand insgesamt von der Vollversammlung Entlastung erteilt.

7. Beschluss über eine Satzungsänderung

Der Versammlungsleiter informierte die Versammelten, dass der Gesellschaft mit Feststellungsbescheid für 2008 bis 2010 zur Körperschafts- und Gewerbesteuer des Finanzamtes Erfurt vom 28.11.11 die Auflage erteilt worden war, ihre Satzung entsprechend den Anforderungen des Art. 97 § 1 f. Abs. 2 EGAO zu ändern. Beanstandet wurde Art. 3 (4) der Satzung v. 08.05.10. Es wurde der Gesellschaft anheimgestellt, die rechtlich unbedenkliche Formulierung zu verwenden, *dass die Mittel des Vereins nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen.*

Eine entsprechende Satzungsänderung wurde beschlossen.

8. Wahl des Wahlleiters und der Wahlkommission

Die Mitgliederversammlung bestellte Herrn Seyfarth, Mitglied des Vorstands kraft Amtes, zum Wahlleiter, darüber hinaus Frau Kratky, Mitglied des Vorstands, sowie Frau Gerlinde Transchel, Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft, zu Mitgliedern der Wahlkommission.

Der Verlauf und das Ergebnis der Wahlen zum Präsidenten, Vizepräsidenten und der Beisitzer ergeben sich im Einzelnen aus dem Protokoll des Wahlleiters.

Mit dem bestmöglichen Ergebnis, nämlich allen 33 Stimmen der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder, wurde Herr Thomas Hutt zum Präsident der Universität Erfurt gewählt.

Frau Dr. Maria Stürzebecher wurde ebenfalls einstimmig als Vizepräsidentin der Gesellschaft gewählt.

Als Beisitzer wurden Frau Dr. Sigrid Heinecke, Herr Markus Hirche, Frau Katharina Kratky, Herr Dr. Steffen Raßloff, Herr Ulrich Valbert sowie Herr Dr. Ingo Vollgraf im Amt bestätigt.

Der neu gewählte Präsident dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und erinnerte an die gemeinsamen, bürgerschaftlichen Anstrengungen, die schließlich zu der Wiedergründung der Universität Erfurt geführt haben, die von Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker als „wahrhaft glücklicher Gedanke“ bezeichnet wurde. Im Rahmen einer Laudatio rief Herr Hutt dabei insbesondere noch einmal die überragenden Verdienste des scheidenden Präsidenten in Erinnerung und schlug der Mitgliederversammlung vor, Herrn Dr. Räder die Ehrenmitgliedschaft nach Art. IV (5) d. S. auf Lebenszeit zu verleihen, was einhellig Zustimmung fand.

Herr Dr. Räder nahm die in einer von Herrn Hutt übergebenen Urkunde verbrieftene Ehrenmitgliedschaft dankend an. Zahlreiche Gratulanten zollten dem scheidenden Präsidenten ihren Respekt.

Herr Hutt schloss als neuer Präsident der Gesellschaft die Versammlung gegen 12.30 Uhr.